

Shut Down H&K! Heckler & Koch muss geschlossen werden!
Helft den FriedensfreundInnen aus Nottingham bei ihrem Einsatz gegen H&K-
Waffenexporte in Kriege und Bürgerkriege!

Die deutsche Firma Heckler & Koch, Europas führender Hersteller von Gewehren und Pistolen, exportiert seit Jahrzehnten Waffen, die weltweit in Kriegen und Bürgerkriegen eingesetzt werden. Allein für das Schnellfeuergewehr G3 wurden mit Unterstützung von Bundesregierungen fünfzehn Lizenzen vergeben. Kein anderes deutsches Unternehmen hat so viele Tote zu verantworten: Bis zum heutigen Tag sind mehr als 1.500.000 Menschen durch Kugeln aus dem Lauf von H&K-Waffen getötet, weitaus mehr verstümmelt worden. Durchschnittlich alle 14 Minuten stirbt ein weiterer Mensch. **Damit ist Heckler & Koch Deutschlands tödlichstes Unternehmen!**

Niemand hat die verantwortungslose Rüstungsexportpolitik von Heckler & Koch bisher gestoppt: kein Mauerfall, kein Wechsel der Bundesregierung, keine Wirtschaftskrise. Gerade in Krisen- und Kriegszeiten sind so genannte „Kleinwaffen“ beliebt. Sie kosten verhältnismäßig wenig, besitzen jedoch eine immens hohe Vernichtungskraft. In Deutschland sind viele Menschen nicht zuletzt durch den Amoklauf von Winnenden und Wendlingen auf die Gewalt der Kleinwaffen aufmerksam geworden.

Heckler & Koch expandiert seit Jahren. Mittlerweile gibt es Tochterunternehmen in den USA, in Frankreich und in Großbritannien, die im Auftrag von Heckler & Koch grenzenlos Waffen verkaufen. Die freizügige deutsche Rüstungsexportgesetzgebung wird genutzt, zuweilen sogar noch umgangen. Deutsche G36-Sturmgewehre sind mittlerweile in mehr als 30 Staaten im Einsatz – so auch illegalerweise in Georgien. Ein Ende dieser menschenverachtenden Rüstungsexportpolitik ist nicht in Sicht.

Um gegen die H&K-Geschäftspolitik zu protestieren, **haben Aktivistinnen und Aktivisten der Kampagne „Shut Down H&K“ am 18. Februar 2010 die Firmenniederlassung des Rüstungskonzerns in Nottingham in Großbritannien blockiert.** Kurz vor Arbeitsbeginn blockierten vier Aktivisten die Werkstore, zwei besetzten das Dach des Firmengebäudes, wo sie Transparente entrollten. Die Polizei benötigte den ganzen Tag, um die Blockade zu beenden. Einen ganzen Tag lang konnten keine Waffen verkauft werden. Hoffentlich wird es noch viele solcher erfolgreichen Tage geben!

Wir wollen der Internationalisierung der Rüstungsindustrie eine **Internationalisierung des friedlichen Protests und der Solidarität** entgegensetzen.

Deshalb rufen wir gerade auch aus und in Deutschland zur aktiven Unterstützung der Kampagne „Shut Down H&K“ auf. Das kann auf verschiedene Weise geschehen:

* durch eine **Glückwunschkarte** an die Kampagne, um Solidarität auszudrücken und zu zeigen: Ihr seid nicht alleine, wir sind viele! Die Adresse lautet: Shut Down H&K, 245 Gladstone St, Nottingham, NG7 6HX, Great Britain;

* durch eine **Geldspende**, um unsere Friedensfreunde mit den drohenden Kosten nicht allein zu lassen. Spendenkonto: RüstungsInformationsBüro, GLS-Bank Freiburg, BLZ 430 60 967, Konto-Nr. 80 41 07 38 00; **Verwendungszweck: Nottingham**;

* durch eine **eigene direkte Aktion** gewaltfreien zivilen Ungehorsams in Deutschland.

Wir erklären uns mit den Friedenfreund/innen in Nottingham solidarisch und bitten möglichst viele von Ihnen und euch um Unterstützung!

Jürgen Grässlin, Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.) und
Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte
KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

Paul Russmann, Kampagne gegen Rüstungsexport bei Ohne Rüstung Leben (ORL)

Fabian Sieber, Pax Christi - Fachreferent für Rüstungsexport / Kleinwaffen und
Koordinator des Deutschen Aktionsnetz Kleinwaffen Stoppen (DAKS)

André Maertens, Redaktion Kleinwaffen-Newsletter des Deutschen Aktionsnetz
Kleinwaffen Stoppen (DAKS)

V.i.S.d.P. und Kontakt: **RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.)**,

Stühlinger Straße 7, 79106 Freiburg, Tel. 0761-76 78 088, Fax 0761-76 78 090,

E-Mail: rib@rib-ev.de, Web: www.rib-ev.de